ich habe nicht recht gethan von wegen der Ochsen." —"Lassen Sie das gut sein," unterbrach dieser seine Rede, "vielleicht bleibe ich in diesen regnichten Tagen noch einmal stecken, und ich weiß dann, an wen ich mich zu wenden habe."

"Wohl, sehen Sie," sagte Ruben, noch immer sehr verlegen, und Simeon's mildem, klarem Blicke ausweichend, "sehen Sie, die Nachbarn hier sind so schlecht. Hätte ich immer mit solchen zusammengelebt, wie Sie sind, würde ich nicht so fein, wie ich bin."

"Wohlan," sagte Simeon, "wir müssen suchen, gegen Andre so zu sein, wie wir wollen, daß sie gegen uns sind. Sie wissen, die liebe Bibel sagt das. Ich habe aus Erfahrung gelernt, daß ein gutes Wort immer eine gute Statt findet. Wenn wir Andren gefällig zu sein suchen, erfüllt es sie mit dem Wunsche, uns wieder gefällig zu sein. Vielleicht können wir Beide mit der Zeit alle unsere Nachbaren auf diesen Weg bringen. Wer weiß? Lassen Sie's uns versuchen, Herr Black, lassen Sie's uns versuchen. Und nun kommen Sie, und sehen Sie meinen Obstgarten. Ich möchte Ihnen einen Baum zeigen, den ich mit besonders schönen Aepfeln gepfropft habe. Wenn Sie es wünschen, will ich Ihnen einige Reiser von derselben Sorte geben."

Damit gingen sie zusammen in den Obstgarten, und ein freundliches Gespräch versetzte Ruben bald in gute Laune. Als er heim kam, machte er keine Bemerkungen über seinen Besuch; denn er konnte noch nicht so viel Selbstüberwindung aufbringen, um seiner Frau zu erzählen, daß er sein Unrecht bekannt habe. Eine Flinte stand geladen hinter der Küchenthüre, um Green's Hund gelegentlich todt zu schießen, weil er sein Pferd gebellt hatte. Er feuerte sie in die Luft ab, und warf die Flinte weg. Von dem Tage an suchte er nie wieder einen Vorwand, dem Hunde oder seinem Herrn zu schaden.

Simeon war zu klug und zu großherzig, um irgend Einem zu erzählen, daß sein streitsüchtiger Nachbar sein Unrecht bekannt habe. Nur zu seiner Frau sagte er lächelnd: "Ich dachte es wohl, ich würde ihn nach einer Weile todt machen."

Sonntagsgesetz für Eisenbahnen.

Die Frage, ob es erlaubt sei, am Sonntag auf der Pennsylvanier-Eisenbahn zu reisen, wurde der Beurtheilung der Actionäre überlassen, welche hierüber mittelst Ballotirung abstimmten. Aber den Sonntag neben den Geldbeutel zu stellen!—diese Versuchung war doch zu stark. Die Stimmen, welche an zwei Tagen abgegeben wurden, zeigen, daß zwei Drittheile der Stimmenden für das Reisen am Sonntage eingenommen sind.

☞ Die amerikanische Expedition für die Aufsuchung "Sir John Franklins," welche Herr Grinnell in das Leben rief, geht rasch vorwärts. Lieutenant E. J. de Haven, welcher bereits eine Polarreise gemacht hat, will das Commando eines Schiffes freiwillig übernehmen. Hr. Grinnell hat an die Regierung das Ansuchen gestellt, daß dreißig Seeleute aus der Marine für diesen Dienst einrollirt werden und ihre gewöhnliche Bezahlung erhalten sollten. Zugleich soll die Expedition durch die Regierungsstores mit den Rationen versehen werden.

Verheirathet:

(Durch Pfarrer Hess.)

Am 24sten Februar, Herr Franklin Bachman, mit Miß Mary Muß, beide von Hellertown.

Am 10ten März, Herr Joseph H. Kreidler, mit Miß Elleveina Gruh, beide von Hellertown.

Am 10ten, Herr Jesse Henn, mit Miß Sarah Marsteller, beide von Hellertown.

(Durch Pfarrer Dubs.)

Am 10ten März, Herr Augustus Fodel, von Casten, mit Miß Mary Old, von Nordwheithall.

Am 19ten März, Herr Reuben Fenstermacher, mit Miß Catharina Gangewer, beide von Nordwheithall.

Am 20sten März, Herr William George, von Weissenburg, mit Miß Fayanna Esch, von Nordwheithall.

Am 28sten März, Herr Thomas Franklin Butz, mit Miß Dianna Ott, von Hannover.

Am 28sten März, durch Pfarrer Zeller, Herr Jonath. Blank, von Nordwheithall, mit Miß Anna Seipel, von Obermaxungie.

Gestorben:

(Eingesandt durch Pfarrer Dubs.)

Am 10ten März, in Allentaun, am Stickfluß, Eugene Beck, im 12ten Monat.

Am 12ten, in Washington, am Stickfluß, Eliza Eva, Tochter von Heinrich und Maria Peter, im 2ten Monat.

Am 16ten, in Südwheithall, an der Hirnentzündung, Walter Jacob, Sohn von David und Salome Biery, im 3ten Jahr.

Am 16ten, in Allentaun, an den feurigen Rheumatism, Maria Och, im 31sten Lebensjahr.

Am 17ten, in Heidelberg, am Fieber, Jonas Beck, im 32sten Jahr.

Am 25sten, in Nordwheithall, an der Brustwassersucht, John Henry Wetring, im 72sten Jahr.

Am letzten Freitag, in Washington, Daniel Reber, im 82sten Jahr.

Taxen—Caunty-Appiels.

Zufolge einer Akte der General Assembly der Republik von Pennsylvanien, betitelt: „Eine Akte Caunty-Schätzungen betreffend" genehmigt den 15ten April 1834—und den Akten der Assembly welche damit übereinstimmen—geben wir, die Unterzeichneten, Commissioners von Lecha Caunty, hiermit Nachricht an die taxbaren Einwohner, den Eignern und Agenten von liegendem und persönlichem Vermögen, welche für den Nutzen des Cauntys Lecha und der Republik von Pennsylvanien taxbar ist, den Halter von Gasthäusern, und allen Personen die wünschen eines solchen Gasthauses zu halten, dem Gesetz gemäß in dem Caunty Lecha zurückgegeben—daß eine Appiel für den Nutzen aller betheiligten Personen für die verschiedenen Taunships und Boreugh gehalten werden wird, wie folgt:

Für Ober-Saucen, am Hause von Daniel Cooper, am Montag den 22sten April.

Für Ober-Milford, am Hause von Henry Dillinger, am Dienstag den 23sten April.

Für Nieder-Macungie, am Hause von John Maddern, am Mittwoch den 24sten April.

Für Ober-Macungie, am Hause von Ephraim Trexell, am Donnerstag den 25sten April.

Für Lowhill, am Hause von Daniel Clauß, am Freitag den 26sten April.

Für Süd-Wheithall, am Hause von A. W. Leder, am Samstag den 27sten April.

Für die Stadt Allentaun, in der Commissioners-Amtsstube, am Donnerstag den 2ten Mai.

Für Northampton Taunship, in der Commissioners-Amtsstube, am Freitag den 3ten Mai.

Für Salzburg, am Hause von John Yost, am Samstag den 4ten Mai.

Für Weißenburg, am Hause von John Leiser, am Montag den 6ten Mai.

Für Lynn, am Hause von James Seiberling, am Dienstag den 7ten Mai.

Für Heidelberg, am Hause von Peter Miller, am Mittwoch den 8ten Mai.

Für Washington, am Hause von D. und C. Peter, am Donnerstag den 9ten Mai.

Für Nord-Wheithall, am Hause von Jesse Hallman, am Freitag den 10ten Mai.

Für Hannover, am Hause von Charles Ritter, am Samstag den 11ten Mai.

☞ Das Appiel wird an den gemelden Plätzen an jedem Tage, um 10 Uhr Vormittags, seinen Anfang nehmen.

Zu welchen Zeiten und Plätzen die Commissioners geschriebene Vorschläge annehmen werden, für die Eincellektirung von Caunty- und Staats-Taxen, so wie der Mitigelder für das gegenwärtige Jahr. Die Bürgschaften (Bail) müßen zugleich in den Vorschlägen gemeldet werden.

Auf Befehl der Commissioners.

J. M. Line, Schreiber.

Commissioners-Amtsstube,
Allentaun, April 4. nq3m

Die Märkte.

Marktpreise in **Allentaun**, am Mittwoch.

Flauer (Bärrel)	$5 00	Butter (Pfund)	14
Waizen (Buschel)	95	Unschlitt	8
Roggen	55	Schmalz	8
Welschkorn	50	Wachs	22
Hafer	28	Schinkenfleisch	8
Buchwaizen	50	Seitenstücke	6
Flachssaamen	1 30	Aepfel-Whiskey (Gal.)	25
Kleesaamen	3 75	Roggen-Whiskey	28
Timothysaamen	2 75	Hickory-Holz (Klafter)	4 50
Grundbeeren	45	Eichen-Holz	3 50
Salz	40	Steinkehlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	10	Gyps	4 50

Easton Marktpreise.

Flauer, 4 75—Waizen, 95—Roggen, 55—Welschkorn, 50—Hafer, 30—Flachssaamen, 1 12—Kleesaamen, 4 75—Timothysaamen, 2 00—Butter, 15—Eier, 12—Schweinefleisch, 6—Whiskey, 25—Hickoryholz, 5 00—Eichenholz, 4 00—Gyps, 3 50.

☞ Die Philadelphia Mehl- und Getraide-Preise erlitten während verflossener Woche keine wesentliche Veränderungen.

AGENCY IN PHILADELPHIA.

E. W. CARR, Esq., at his Office, "Evans' Building," N. W. corner of Third and Walnut Sts., Philad., is one of our authorized Agents to receive advertisements, &c., for this paper.

Raymond und Co. und Van Amburg's längst bestehenden

Thier-Sammlungen,

vereinigt in eine große und verschiedenartige Exhibition, bestehend aus

Ueber 100 Thiergattungen,

Wird am Mittwoch den 17ten April nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, in Allentaun zur Schau ausgestellt werden.

Eintrittspreis 25 Cents—Kinder unter 10 Jahren, 12½ Cents.

Unter dieser großen Sammlung, die größte die noch in Amerika ausgestellt wurde, befindet sich das

Rhinoceros, oder Einhorn in der Heiligen Schrift,

das erste und einzige in Amerika seit 1836. Die Schwierigkeit der Einfangung und Erhaltung dieses großen und wilden Thieres, macht seine Ausstellung zu einer der größten Curiositäten im Thierreich.—Ebenfalls,

Der weiße Polar-Bär,

der einzige in Amerika, welcher als das rarste aller Thiere, die in einem gemäßigten Klima gehalten werden, betrachtet wird, weil sie nur in den kältern Zonen zu Hause sind. Die Sammlung begreift auch

Vierzehn Löwen

von den schönsten Gattungen verschiedener Länder in sich, wovon einige dem berühmten Van Amburgh, bei seiner neulichen Tour durch Europa, von der Königin Vikteria zum Geschenk gemacht wurden.

Der Monster-Elephant Columbus,

der größte in Amerika, 10,730 Pfund schwer.—Ebenfalls

Der schöne Elephant, Tippoo Sultan,

welcher in ganz Europa eine so große Aufmerksamkeit verursachte, wird seine wunderbare Geschicklichkeit im Walzen, Balanziren, Glockenläuten, Korkausziehen, u. s. w., zeigen.

Herr Van Amburgh,

der berühmteste aller Thierbändiger, wird eine Vorstellung

In einem Käfig mit wilden Thieren

geben, und sein Umgang mit der schrecklichen Gruppe von Löwen, Tigern, Leoparden, Cougars, Panther, etc., erregt Wunder.

Hideralgo, der Löwen-Zähmer,

wird ebenfalls eine Vorstellung in einem Kasten mit wilden Thieren geben, ganz verschieden von der von Van Amburgh's. Nebst diesen werden viele andere Vorstellungen mit Penies, Monkies, u. s. w. gegeben.

Eine weitere Beschreibung findet man auf den großen Anschlagzettel in den verschiedenen Hotels.

Allentaun, April 4. nq2m

Allentown Seminary

für junge Damen.

Der sechste Termin dieses Instituts nimmt seinen Anfang den ersten Tag Mai nächstens. Alle Eltern, die ihre Töchter in diese Schule zu thun wünschen, würden wohl thun, sie beim Anfang der Sitzung kommen zu lassen.

Bedingungen:

Kost, Waschen, u. s. w. per Termin, $48
Unterricht—Für Kinder unter 8 Jahren 3 d. Viertel,
Für " zwischen 8 und 10 4 "
Für " " 10 und 12 5 "
Für " über 12 Jahren 6 "

A. E. Young.

Ein vorzüglicher Musik Lehrer und Zeichnen-Meister ist in Anspruch genommen, und Solche als in diesem Institut Unterricht in diesen Zweigen zu nehmen wünschen, erhalten ihn zu den gewöhnlichen Preisen.

Allentaun, April 4. nq3m

Allentaun Academie

Sommer-Sitzung für 1850,

wird anfangen, Montags den 15ten April, und 15 Wochen dauern.

Bedingungen:

Für Kost, Unterricht, etc. für die Sitzung, $45 00

Für jede nöthige Auskunft wende man sich an die Academie. R. C. Chandler.

Allentaun, April 4. nq3m

Confektionary.

Charles Nolf

Ergreift diese Gelegenheit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt achtungsvoll die Anzeige zu machen, daß er in der Cinder Straße, James Lackey's neuem Stohr gegenüber, in Catasauqua, ein

Neues Confektionary-Haus

eröffnet hat, allwo er jederzeit auf Hand und bereit halten wird, ein allgemeines Assortement von Zuckerwaaren und Kuchen, frisches Brod, Abends Suppe, Eis Creams, Getränke, als Bier, Mead, Mineral-Wasser, u. s. w.

Durch strenge Aufmerksamkeit und prompte Bedienung seiner Kunden, hofft er auf recht zahlreichen Zuspruch.

Catasauqua, April 4. nq3m

300 Mühlkammen,

von der besten Qualität, sind wohlfeil zu verkaufen bei dem Unterzeichneten, nahe bei Breinigsville, Lecha Caunty.

Jacob Haas, jun.

April 4. *3m

Der Volks-Stohr.

Ungeheure Aufregung!

Höchst wichtige Neuigkeiten!

Neues! Jedermann liebt Neuigkeiten, und so war es immer seit der Sündfluth. Der englische Dichter Sprague sagt:

"The news! our morning, noon and evening cry,
Day after day repeats it till we die.
For this the cit, the critic and the fop,
Dally the hour in Tonsois shop;
For this the Gossip takes her daily route,
And wears your patience and yor threshold out:
For this we leave the parson in the lurch,
And pause to prattle on the way to church;
Even when some coffin'd friend we gather round,
We ask "What news?" then lay him in the ground!

Wir verkünden wöchentlich Neuigkeiten durch unsere Spalten—unsere Leser wissen dies—und wir sind jetzt im Begriff ihnen etwas zu sagen, das sich von großer Wichtigkeit für alle Klassen unserer Bürger ausweisen wird, besonders zu den Damen, den schönen und intelligenten Geschöpfen. Aber was ist es? meinen wir Eins und Alle fragen zu hören. Nun dann, **Achtung!**

Samson, Wagner und Co.,

dem Publikum lange und trauisch bekannt als vortreffliche Käufer und Verkäufer von Gütern nach ihrem Geschmacke, sind soeben von einem Besuche nach Philadelphia, New York, etc. zurückgekehrt und nun bereit, ihren glänzenden und sorgfältig ausgewählten Steck von

Ganz neuen Gütern

abzusetzen, an ihrem neuen Geschäftsplätze, genannt

Der Volksstohr,

in dem neuen, neulich von John Wagner errichteten Gebäude, am Ecke der Hamilton und James Straßen, gerade gegenüber Hagenbuch's Gasthaus, welchst sie bereit sind, ihren Freunden und dem Publikum aufs Beste abzuwarten, mit einem prächtigen Assortement

Neue Kattune, Muslins, deLaines, Ginghams, Bareges, Grenadures, Seide Tissues, Organdies, etc.

und allwo sie den Ladies zurufen:

Kommt und untersucht unsern Stock!

Sie haben ebenfalls auf Hand, ein schönes Assortiment von

Stickereien (Embroideries)

worin eingeschlossen ist ein prächtiger Steck

Nadelverfertigte Collars, Capes, Vizettes, Halstücher, etc.

sammt einem splendiden Assortement von

Buff, Salman und Pink Merinos u. Cashmeres,

(neue Styles) von der besten Qualität und den schönsten Farben.

Sie haben ebenfalls auf Hand,

Wollene Blankets und Quilts, Linens, Muslins und Flannels,

welche sie alle an grossen Bargains eingekauft haben, und daher

Verhältnißmäßig billig verkaufen

werden, (jedoch nicht unter noch an Kosten, wie Einige vorgeben zu thun,)

Auch haben sie vorräthig, ein großes Assortement von

Herren-Bedürfnissen, als

Wollene und baumwollene Unterhemden und Unterhosen, Scarfs, Cravats und Halstücher, Handschuhe, Hosenträger, Strumpfwaare, Breites Tuch, Cassimeres, Westings, etc.

welches sie weit unter den gewöhnlichen Kosten verkaufen.

De Laines für 12½ Cents per Yard,

von sehr schönem Styl. Alle, die sich solche Bärgen zu Nutzen machen wollen, müssen in diesen veränderlichen Zeiten bedenken—

Aufschiebungen sind gefährlich!

und wer nicht zeitlich kauft, möchte die Gelegenheit verlieren!

Samson, Wagner und Co.

April 4, 1850. nqbv

Odd-Fellows' Hall.

Große und wichtige Ankunft von den Goldregionen.

Heck und Troxell,

Kaufmanns-Schneider,

Benachrichtigen ihre Freunde und das Publikum überhaupt hiemit achtungsvoll, daß sie soeben einen Kaufmanns-Schneider-Stohr eröffnet haben, in der Oddfellows' Halle, gegenüber der „Patriot" Druckerei, in Allentown, und da sie einen großen und ganz

Neuen Stock Waaren

eingelegt haben, sind sie bereit Kleider zu machen jeder Art, für Mannsleute, in einem Styl wie er in dieser Gegend noch nicht übertroffen wurde.

Unter ihren Waaren findet man Tücher von jeder Farbe und Verschiedenheit—so daß Personen mit irgend einer Art Röcke können versehen werden.

Vestings—das schönste Assortement und größte Auswahl als noch nach Allentown gebracht wurde—nebst Caßimeres, Caschmeretts, Satinetts, u. s. w. Ebenfalls, ein allgemeines Assortement von leinenen und andern Sommerwaaren—welche alle aufgemacht werden nach Bestellung auf die kürzeste Anzeige und für die billigsten Preise.

☞ Sie werden fortfahren, wie bisher, ihnen anvertraute Kundenarbeit zu verfertigen; und indem sie ihren alten Kunden für bereits genossene Unterstützung Dank abstatten, erbitten sie sich achtungsvoll eine Fortsetzung der öffentlichen Gunst.

☞ Alle die an ihren Kleidern Geld zu ersparen und dieselben auf die allerbeste Manier angefertigt zu haben wünschen, sind eingeladen anzurufen.

☞ Erinnert euch daß „Sparsamkeit der Weg zum Reichthum" ist, und daß die Oddfellows Halle der Ort ist gute Bargains zu machen.

N. B.—Die Moden von Neuyork und Philadelphia sind erhalten, und werden hiemit zum Verkauf angeboten. Schneider können von uns verschiedene Systeme zum Ausschneiden bekommen, darunter befinden sich diejenigen von Shives, Mahan und Kromer, Flenner, und Welker.

J. O. O. F.—Ein Assortement von Oddfellows Regalien fortwährend auf Hand und wohlfeil zu verkaufen.

Allentaun, April 4. bvqn

Geschäfts-Verbindung.

Die Unterschriebenen zeigen hiermit an, daß sie am 1sten Dieses in dem Kaufmanns-Geschäft der Stadt Allentaun in Gesellschaft getreten sind, und werden das Geschäft unter der Firma von Samson, Wagner und Co., an der Ecke des neuen Gebäudes bei Hagenbuch's Gasthause, in der Stadt Allentaun fortsetzen. Sie hoffen durch strenge Aufmerksamkeit zu ihrem Geschäft und ganz billige Preise ihrer Waaren, eine liberale Unterstützung des Publikums zu erhalten.

C. H. Samson,
A. A. Wagner,
J. W. Mickly,
J. Yingling.

April 4. nq3m

Centre Valley Postamt.

Folgende Briefe sind während dem letzten Viertel in dem obigen Postamt liegen geblieben, endigend am 31sten März 1850:

Abraham Moyer, David Kemmerer, Jacob Wewer, John Weber, Charles Or, Charles Hinkle, Elizabeth Gillegaß, Susan Haas, Sarah Smehzer.

George Wetherhold, P. M.

April 4. nq3m

Sehet hier!

Etwas neues für Bauern, Handwerker und Andere,

in Wescosville, Lecha Caunty.

Mitbürger! jetzt ist eure Zeit wenn ihr von den schönsten und neumodigsten Gütern haben wollt, mit denen ich soeben von Philadelphia und New York zurückgekehrt bin, und welche für die Jahreszeit sehr gut passen. Ich habe geöffnet,

2 Boxen

von den schönsten und besten Waaren auf die ihr eure Augen je gelegt habt!

Bargains.

Kattune	von 4 bis 12½ Cts.		Cassimere von 25 bis		$1.00
Gebleichter Muslin	4	12½	Alpacca	12½	50
Ungebleichter do.	4	12½	Ginghams	10	25
Tuch	$1.00 bis $4.00.				

Eine große Auswahl Schawls an allen Preisen,
Strümpfe und Handschuhe von 6 Cents bis zur feinsten Qualität,
Hosenträger von 3 bis 50 Cents,
Hemdkragen von 12 bis 25 Cents, die besten.

An die Ladies.

Stahl-Korallen und Stahl-Stäce,
Fäns und Parasols,
Turtle und Buffalo Kämme,
" " Leden "
4-4 Kattun zu 10 Cents die Yard.
Meuslin de Laine, eine große Quantität, vom schönsten Styl, zu 12½ Cents die Yard.
Schwarze Thibet Schawls mit seidenen Franzen, sehr wohlfeil.

Quiens-Waaren.

Ein großes und splendides Assortement von Quiens-Waaren, bestehend aus einem allgemeinen Vorrath von Teller, Theeaeschirr von jeder Sorte, Schüsseln, Bowls, Dinner Setts, Krüge, alle Arten Glaswaaren, welche alle wohlfeil verkauft werden.

Groceries.

Zucker von jeder Art und sehr wohlfeil.
Molasses für 6, 8, 10 und 12½ Cents.
Kaffee von 12½ bis 15 Cents.
Philadelphia Whiskey, vom besten der je in der Gegend war.
Brandy, Gin, Wein, Gewürze, Thee und Honig.
Mackrele, No. 1, 2 und 3, in ganzen, halben, viertel und achtel Barrel.

Für obige Waaren werden Landesprodukte, als Butter, Eier, Fleisch, Seife, Schmalz, Flachs, Lumpen, Grundbeeren, Zwibeln, Wergen Garn, u. s. w., in Austausch angenommen, wofür der höchste Marktpreis erlaubt wird.

☞ Es ist wohlbekannt in der Umgegend, daß obiger Steck auf der Vendu wohlfeil gekauft wurde, und erst vor 6 Monaten eingelegt war—und da das baumwollen Steff in Philadelphia, New-York u. s. w. seitdem bedeutend im Preise gestiegen ist, so kann ich 50 Prozent wohlfeiler verkaufen, als irgend ein anderer Stehr im County.

Und im wohlfeilen Verkaufen neuer Waaren läßt er sich auch nicht hintenan setzen.

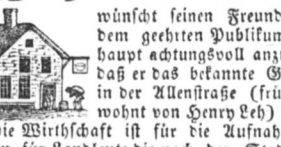
Walter P. Huber.

April 4. 2M

Die Schiffahrt eröffnet.

Die Lecha

Transportations-Compagnie.



Die Eigenthümer dieser alten und erprobten Linie geben Nachricht, daß sie nun bereit sind, Kaufmannsgüter von jeder Benennung zu empfangen, an ihrem alten Stande, Brock's Wharf, der erste unterhalb der Vine Straße, an der Delaware, und dieselben nach Yardleyville, Taylorsville, New Hope, Easton, Bethlehem, Allentaun, Mauch Chunk, Penn Haven, Whites Haven und Wilkesbarre. Sie sind ebenfalls bereit, Güter nach und von Neu York nach Wilkesbarre und allen Zwischenplätzen, auf dem Delaware und Raritan und Delaware und Lecha Canal, und Lecha und Susquehanna Riegelbahn, zu transportiren. Kaufleute, welche Güter von Neu York zu verschiffen haben, rufen an bei Stewart und Mettler, 64 Dey Straße, woselbst alle nöthige Auskunft gegeben wird. Güter, mit dieser Linie verschifft, gehen mit A. S. Nelson und Sohn's Linie von Schaluppen von Neu York nach Neu-Brunswick auf der Schaluppe For oder Greyhound oder auf dem Schooner R. F. Stockton, welcher anzutreffen ist an der Albany Basin, Fuße der Cederstraße, Nord River. Die Vorkehrungen sind solche, daß jederzeit eine Schaluppe bereit ist, Fracht aufzunehmen. Kaufleute und Andere, welche Güter von Neu-York nach irgend obigen Plätzen zu verschiffen haben, bezeichnen sie unter die Aufsicht von Able, Wilson und Co. Diese Linie besteht aus

22 erster Klasse Deckboote,

befehligt von nüchternen und dienstwilligen Capitänen; und wir hoffen, unsere lange Erfahrung in diesem Geschäft, und strenge, den Interessen der Kunden gewidmete Aufmerksamkeit, wird eine Fortdauer ihrer Gunst sichern.

Agenten:

H. S. Meorehead, Philadelphia—John Oppdycke, Easton—Augustus J. Ritze, Allentaun—Berheck und Knauß, Bethlehem—A. W. Leisenring, Mauch Chunk—A. Pardee und Co., Penn Haven—Blokslee und Horten, Wilkesbarre—Stewart und Mettler, New-York.

Eigenthümer:—Peter S. Michler, John Oppdycke, Selfridge und Wilson, William Muirheid, Prez und Säger, McEvars Ferman, Hugh S. Meorehead, Jacob Able, Drake und Hulick, John Romig—handelnd unter der Firma von

Able, Wilson und Co.

April 4, 1850. nq3M

Ein neuer Gastwirth

in Allentaun.

John Osman

wünscht seinen Freunden und dem geehrten Publikum überhaupt achtungsvoll anzuzeigen, daß er das bekannte Gasthaus in der Allenstraße (früher bewohnt von Henry Leh) bezogen hat. Die Wirthschaft ist für die Aufnahme von Reisenden, für Landleute die nach der Stadt kommen, und für Andere, die ihn mit ihren Besuchen beehren wollen, auf's Beste eingerichtet.

Da das Haus nicht weit vom Marktviereck—und somit in der Nähe der Geschäftsplätze sich befindet, so ist es besonders für Geschäftsleute ein schicklicher Aufenthaltsort.

Er wird sich bestreben seine Gäste mit den besten Speisen und Getränken und in allen Hinsichten zur Zufriedenheit zu bedienen.

Gute Stallung, gutes Wasser und ein achtsamer und sorgfältiger Stallknecht wird immer anzutreffen sein.

Durch strenge Aufmerksamkeit und billige und pünktliche Bedienung, hofft er sich die Gewogenheit des Publikums und eine ausgedehnte Kundschaft zu verdienen.

April 4. nq3m

Treichlersville Postamt.

Folgende Briefe sind während dem letzten Viertel in dem obigen Postamt liegen geblieben, nämlich:

William C. Williams, Philip Fink, Polly Rex, Christian Fischer. John Treichler, P. M.

April 4. nq3m

Tempel der Mode!

Neue Schneiderei.

Neleigh und Leh

Benachrichtigen achtungsvoll ihre Freunde sowie das Publikum überhaupt, daß sie das Gebäude eine Thüre östlich vom Allentown Hotel, nahe dem Markt-Viereck in der Hamilton Straße, bezogen und daselbst eröffnet haben ein Etablissement fertiger Kleider, unter dem Namen

Tempel der Mode.

Sie halten auf Hand eine Verschiedenheit von Tuch, Caßimere, Westings, u. s. w. sowie neue und modige Sommerwaaren, welche sie auf Bestellung nach der neuesten Mode und besten Manier aufmachen. Ebenfalls, alle Arten wollene, leinerne und baumwollne Frühlings- und Sommer-Dreß-Güter.

Sie halten beständig auf Hand ein großes Assortement von fertigen Kleidern jeder Benennung, für Männer und Knaben, zum Verkauf an den billigsten Preisen.

Sie sind dankbar für bereits genossene Kundschaft und hoffen durch äußerst billige Preise und gute Arbeit sowohl ihre alten Kunden zu behalten als auch recht viele neue zu bekommen.

Allentaun, April 4. nq4m

Miller und Weiss,

Machen dem Publikum im Allgemeinen die Anzeige, daß sie das

Schneider-Geschäft

in dem nordwestlichen Eckgebäude, gegenüber Henry Leh's Hotel, in der Nord Allenstraße der Stadt Allentown, angefangen haben, woselbst sie bereit sind, allen Solchen, die sie mit ihrer Kundschaft beehren mögen, zur völligen Zufriedenheit zu bedienen. Sie erhalten regelmäßig die neuesten Moden von New-York, Philadelphia und Boston, und beschäftigen keine als gute und erfahrne Arbeiter, welches sie in den Stand setzt, für die Schönheit und Dauerhaftigkeit ihrer Arbeit zu bürgen. Sie hoffen durch pünktliche und billige Bedienung auf einen Theil der öffentlichen Gunst.

Allentown, April 4, 1850. nq3m

Proclamation.

Sintemal der Achtbare J. Pringle Jones, President-Richter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichts Bezirk, bestehend aus den Caunties Berks, Northampton und Lecha, im Staat Pennsylvanien, in Kraft seines Amtes Presidentrichter verschiedener Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung in besagten Caunties; und Peter Haas und John F. Ruhe, Esqrs., Gehülfs-Richter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in ersagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljähriger Sitzung von Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun, für das Caunty Lecha, auf den

5ten Montag im Monat April,

1850, welches der 29ste Tag des besagten Monats ist, und welche eine Woche dauern wird.

So wird hiermit Nachricht gegeben, an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Cauntys von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Desgleichen werden auch alle diejenigen, welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Cauntys Lecha als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alldort und daselbst einzufinden haben, um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen Recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 4ten Tag April, im Jahr unsers Herrn 1850.

Gott erhalte die Republik.

Charles Ihrie, Scheriff.

April 4, 1850. nqbC

Verhörliste für den April Termin.

Folgende Rechtsfälle werden bei der nächsten Court in Lecha Caunty verhört:

Benjamin Fogel gegen Jacob Hart.
Fogel und Schlauch gegen Denselben.
Dieselben gegen Denselben.
Dieselben gegen Denselben.
George Wassum gegen George Kern und Andere.
David Remely gegen George Kern und Andere.
Wright und Stem gegen George Wenner.
William M. Betz gegen Henry Peter.
George McKnelly gegen Peter Shelly.
Levi Fry gegen Stephen Balliet.
George S. Eisenhart gegen David und Henry Metzger.
Reuben Steckel gegen Christian Weaver.
George Meitzler gegen George Breinig.
Meitzler und Erdman gegen George Breinig.
David Schmoyer und Andere gegen Jac. Schmoyer.
Godfried Peter gegen Charles Stopp.
William Stähr gegen Andrew E. McCarty.
Jonas Peter gegen John Boyer.
Michael Uhler gegen Walter P. Huber.
Peter Sell und Frau gegen Jacob und Abraham Schmoyer.
Siegfried und Yost gegen Lewis Siegfried.
Walter P. Huber gegen John Wagner.
George Kemmerer gegen C. und W. Edelman.
Christian Fischer gegen Abraham Hibbard.
Nathan Rer gegen Fauchner und Snyder.

Nathan Miller, Proth.

April 4. nqbC

100 Tonnen Gyps.

Der Unterzeichnete ist bereit dieses Frühjahr wieder Gyps zu mahlen, sobald als günstiges Wetter eintritt.—Er wird alsdann fortwährend gemahlner Gyps in irgend einer beliebigen Quantität, an der Mühle von John Mohr, nahe Trexlerstaun, auf Hand halten.

Levi B. Mohr.

April 4. nq3m

Scheriff's Verkauf.

Der Scheriff von Lecha Caunty bietet folgendes liegende Vermögen zum Verkauf an:

Donnerstags den 11ten April, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Jonathan Kolb, in Allentaun: Eine Lotte Grund in Südwheithall, an der Straße von Allentaun nach Biery's Brücke, grenzend an Länder von Samuel Horn, Josua Jäger und andern, enthaltend über 4 Acker, mit einem 2stöckigen Frame-Wohnhaus, Stall und Schoppen. Das Eigenthum von Daniel Youndt.